

Anlage 2 zur Vorlage V/1063/2006
Amt für Gebäudemanagement

Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien

Planung

1. Darstellung des Energiesparkonzeptes

Entwurfskriterien und gebäudespezifischen Bauelemente als Teil des Energiekonzeptes

Bei bestehenden Gebäuden: Liegt ein Gesamtkonzept zur Energieeinsparung vor, wenn nein, wird es im Rahmen der Planung erstellt ?

Das Gebäude wird unter der Sohle, in der Außenwand und im Dach hochwärmegeklämt. Es werden Glasscheiben mit einem U-Wert von 1.1 kwh eingebaut. Das A/V-Verhältnis liegt im normalen Bereich.

2. Jahres-Heizwärmebedarf

gem. Rechenverfahren EnEV 2002

Geplant: $q_h = 48 \text{ kWh} / (\text{m}^2 \cdot \text{a})$

Zulässig: $q_h = 80 \text{ kWh} / (\text{m}^2 \cdot \text{a})$

Jahres-Heizwärmebedarf nach gesonderte Methode

Methode:

Jahres-Heizwärmebedarf: in $\text{kWh} / (\text{m}^2 \cdot \text{a})$

3. Verhältnis wärmeübertragende Gebäudehülle (A) zum beheizten Bauwerksvolumen (V)

$A / V : 043 (\text{m}^{-1})$

4. Wärmeerzeugung

über

☐

Einzelheizung

☒

Zentralheizung

mit

☒

Gas, ☐ Öl, ☐ Strom

sonstige Wärmelieferung

☐

Nahwärmesystem

☐

Fernwärmesystem

5. Sonnenenergienutzung, aktiv

☐ Sonnenkollektoren

zur

☐ Warmwassererzeugung für Gerätewartwohnung

☐ Beheizung

☐ Stromerzeugung

6. Wasser/Begrünung

Regenwassernutzung

Das Regenwasser wird dem öffentlichen Kanalnetz zugeführt.

Regenwasserverrieselung

Eine Verrieselung ist auf dem befestigten Schulhof nicht möglich.

Versiegelung des Grundstückes (%)

ca. 70 % in Abhängigkeit von der Schulhofgestaltung.

Ersatzmaßnahmen

Es werden keine Ersatzmaßnahmen durchgeführt.

Dach-/Fassadenbegrünung

Die Dachfläche ist von den Nachbargrundstücken nicht einsehbar.
Daher wird auf eine Dachbegrünung verzichtet.

7. Maßnahmen zum Immissionsschutz

Schall / Lärm

keine Anforderungen

Altlasten /Schadstoffe

Eine PCB - Belastung im Altbau ist nachgewiesen und durch entsprechende Sanierung abgekapselt worden. Der Umbau Im Altbau erfolgt nicht in den PCB - belasteten Bereichen.

8. Sonstige Angaben

Ausführung

1. wesentliche Baustoffe

Tragwerk

Mauerwerk, Stahlbetondecken und -stützen

Fassade

Verblender

Dach

Flachdach mit Gefälledämmung und bituminöser Abklebung

Fenster

Aluminiumfenster

Innenwände

massive Innenwände (Kalksandstein)

Bodenbeläge

Terrazzobeläge in den Fluren, Linoleum bzw. Industrieparkett in den Klassenräumen

Verkleidungen

Anstriche

lösungsmittelfreie Anstriche und Lasuren

2. Einsatz von durch Ratsbeschlüsse indizierte Baustoffe

☐

PVC

☐

Tropenholz

☐

FCKW / HFCKW -haltige Baustoffe

Begründung für Einsatz:

3. Haustechnik / Technische Gebäudeausrüstung

(Es sind jeweils die Kenndaten Beleuchtung, Lüftung, Kühlung, Bürogeräte und Heizungs- pumpe aufzuführen. Für den Luftdichtigkeitstest gilt DIN 4108, Beiblatt(Entwurf))

Wesentlichen Komponenten des Heizsystems

Heizung wird an das vorh. System angeschlossen. Der neue Heizkessel erhält Brennwerttechnik.

Lüftungsanlagen ohne Wärmerückgewinnung

Es wird keine Lüftungsanlage eingebaut. Alle Räume werden natürlich belüftet.

Einsparungsmaßnahmen in der Elektro- und Beleuchtungstechnik

Es werden nur Leuchtmittel eingebaut und über Bewegungsmelder gesteuert.

Wasserspartechniken

Es werden nur Druckspüler an den Wasserauslässen eingebaut.

Luftdichtigkeit des Gebäudes

Luftdichtigkeit wird durch entsprechende Folien und Verarbeitung hergestellt

4. Abfallvermeidungskonzept

Einsatz von Recyclingstoffen

Es wird Recyclingschotter unterhalb der Betonsohle eingebaut.

Abfallvermeidungskonzeptes in der Planung- und Bauausführung

Darstellung der wesentlichen Aspekte, z.B. Vermeidung von Verbundwerkstoffen Reduzierung von Baustoffverpackungen, Reststoffbehälter nach Arten differenzieren und kennzeichnen.

Bauschutt wird getrennt nach Art gesammelt und durch Fachunternehmer entsorgt.

aufgestellt:

Münster, 12. 01. 2007

Koppenborg
Dipl. – Ing.